



Klimapilger/innen am 1. Juli 2019 im Bundesumweltministerium mit Ministerialdirigent Berthold Goeke (5. v.r.) bei der Übergabe der Resolution des Deutschen Kirchentags in Dortmund

Bewegung bei der CO₂-Bepreisung! Klimapilger erfreut über positive Signale des Umweltministeriums

4. Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit endete heute im Bundesumweltministerium Bonn mit Übergabe Resolution des Kirchentags

Sie haben ihr Ziel in mehrfacher Hinsicht erreicht: Die Klimapilger haben nicht nur ihr Ziel, das Bonner Bundesumweltministerium erreicht, sondern konnten sich hier auch über gute Nachrichten freuen. Sie übergaben dabei eine Resolution des Kirchentags, die Ziele des Pariser Klimaabkommens konsequent(er) umzusetzen. Sie trafen dazu mit Ministerialdirigent Berthold Goeke zusammen, Leiter der Unterabteilung Klimaschutzpolitik im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

„Seit den Europawahlen hat die innerdeutsche Klimaschutzpolitik erheblichen Rückenwind bekommen“, betonte Goeke, der den Klimapilgern ausdrücklich für ihre Unterstützung „seiner“ Themen dankte. „Auch in das Thema der CO₂-Bepreisung ist seit kurzem Bewegung gekommen“. Der Klimaschutzpolitik-Verantwortliche zeigte sich optimistisch, dass das Klimaschutzgesetz nun zügig und ohne große Verwässerung verabschiedet werden könne.“ Allein die Tatsache, dass Angela Merkel ihre Teilnahme am UN-Klimagipfel im September 2019 in New York angekündigt hat, erfülle ihn mit Hoffnung. Nachdem der Klimaschutz in Deutschland in den letzten zwei, drei Jahren schlecht vorangekommen sei, sehe er nun einen deutlichen Aufwärtstrend.

„Ich bin froh, dass hier und heute mehrere Forderungen aus unserer Resolution so explizit angesprochen wurden und auf gutem Wege sind“, freut sich Dauerpilger Dr. Christian Seidel, der die Resolution auch inhaltlich mit vorbereitet hatte. Der Deutsche Evangelische Kirchentag in Dortmund (DEKT) hatte diese Resolution am Freitag vor einer Woche mit 98 Prozent und damit mit großer Mehrheit der Stimmen verabschiedet.

Unter dem Titel „**Die Ziele des Pariser Klimaabkommens konsequent umsetzen**“ richten die Pilger/innen darin sowohl Forderungen an die Politik, als auch an die Kirchen. So rufen sie die Evangelische Kirche in Deutschland sowie alle Landeskirchen und Gemeinden auf, **Gemeinden zu Orten des Aufbruchs** zu machen, wo **Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Alltag** Schritt für Schritt umgesetzt werden und betonen, dass dies nicht nur technische und politische Fragen seien, sondern dass es **ohne Verzicht nicht möglich** sei.



Klimapilger mit Ministerialdirigent Berthold Goeke (2.v.r.) im Gespräch



Start der Klimapilger in Münster am 16.6.2019 (Domplatz)

PRESSEMITTEILUNG 01.07.2019



Der 4. Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit startete am 16.6.2019 in Münster. Rund 30 Langzeitpilger plus zahlreiche Tagespilger liefen über insgesamt **12 Tagesetappen** zunächst zum Evangelischen Kirchentag in Dortmund und dann weiter nach Bonn.

Pressefotos: © Pilgerweg für Klimagerechtigkeit, frei zur redaktionellen Veröffentlichung (wir freuen uns über Belegexemplare oder Links) mehr Fotos erhältlich über latusek@korax.de.

Ansprechpartner/innen

vor Ort bei der Gruppe: **Jens Knölker** 0157-55 87 76 71 jknolker@live.de

Zentrale Pressearbeit: **Constanze Latussek** 0176-80 02 95 90,
latusek@korax.de